

Anlage 1: Presseberichte

Ideen für ein besseres Leben im Veedel

MÜTZE Selbsthilfe will bessere Bedingungen für Senioren und Menschen mit Behinderung

VON UWE SCHÄFER

Mülheim. Das Bürgerhaus Mütze, Berliner Straße 77, lädt am Mittwoch, 4. Juli, um 15 Uhr zu einer öffentlichen Veranstaltung des Projektes „Siedlung für alle! Wie inklusiv ist das Quartier?“ ein. Senioren und Menschen mit Behinderung sowie alle diejenigen, die an der Verbesserung der Teilhabe und Lebensqualität dieser Personengruppen interessiert sind, sind eingeladen, ihre Anregungen einzubringen.

Die Veranstalter der Mülheimer Selbsthilfe möchten gemeinsam



Das Bürgerhaus Mütze

Foto: aef

schaufen, wo Hindernisse und Barrieren den Alltag stören und inwieweit sie abgebaut werden können. Gefragt wird auch, mit welcher Beteiligungsform und welchen Multiplikatoren man die Betroffenen am besten erreicht und wie Änderungen aussehen müssten, die an Politik und Verwaltung weitergegeben werden.

Wer Hilfe bei der Veranstaltung wie Gebärdendolmetscher oder Hol- und Bringediens benötigt, meldet sich telefonisch bis Mittwoch, 27. Juni, in der Geschäftsstelle des Bürgerhauses unter der Rufnummer 64 41 01.

Kölner Stadt Anzeiger, 28.06.2018

Ein Tag für das Veedel

Aktionstag des Runden Tisches soll die Entwicklung Gremberg-Humboldts voran bringen

Gremberg-Humboldt (kg). Es bewegt sich etwas im Veedel, wenn sich Bürger einbringen und einsetzen. Wie kürzlich geschehen beim „bunt und schön“-Tag des Runden Tisches für Kinder, Jugend und Familie in Gremberg-Humboldt. Zahlreiche Akteure – mehr als im vorherigen Jahr – gestalteten die Aktion mit.

Sie pflanzten Blume, räumten auf, musizierten, spielten Fußball, sangen und luden unter anderem zu einem Fotoprojekt und zu einem Guerilla-Stricken ein. Das Abschlussfest im Humboldtpark fiel aufgrund von Starkregen allerdings aus. Auch zuvor war der Aktionstag, der vielerorts mit Freiluft-Aktivitäten verknüpft war, vom Regen beeinträchtigt worden.

Sozialraumkoordinator Alexander Tschechowski begleitete eine Bustour, bei der rund ein Dutzend Anwohner sowie Bürgeramtsleiterin Astrid Lemcke mitfuhren. „Wir waren in den Grundschulen an der Lohmarer Straße und Westerwaldstraße, in der Kindertagesstätte Rolshover Straße und in der Martin-Köllen-Schule zu Gast“, berichtete Tschechowski.

Während der Busfahrt durch das Veedel informierte der Sozialraumkoordinator zum Beispiel über die Grüngürtelpläne für Gremberg-Humboldt und über die Kannebäcker-Siedlung, die die GAG Immobilien AG modernisieren und energetisch sanieren will.

Außerdem veranstaltete die Stadt im Rahmen des Projekts „Wie inklusiv ist das Quartier“



Beteiligten sich am Aktionstag (v.l.): Sozialraumkoordinator Alexander Tschechowski sowie Margret Sprave und Rosi Klein vom Bürgerverein Humboldt-Gremberg.
Foto: König

einen Spaziergang unter dem Motto „Siedlung für alle“. Im Vorfeld des Aktionstages waren 5.000 Flyer an Haushalte in Gremberg-Humboldt verteilt worden. Auf dem Papier konnten die Anwohner beschreiben, was ihnen an ihrem Veedel gefällt – und was nicht.

Die Antworten wurden in das folgende Treffen des Runden Tisches aufgenommen. Neue Interessenten sind jederzeit willkommen. Der Runde Tisch für Kinder, Jugend und Familie besteht aus 20 Institutionen, darunter Schulen, Kindertagesstätten, die Polizei, die Stadt Köln, die GAG, das Jugendzentrum, Beratungseinrichtungen und Vereine.



In der Martin-Köllen-Schule wurde unter anderem eine musikalische Darbietung geboten.
Foto: Runder Tisch